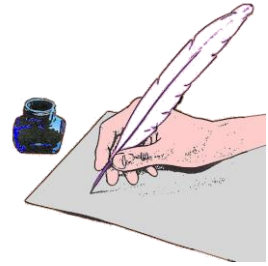


www.mohrhusen.de

*Sütterlin lernen und
schreiben lernen*



SütterlinPost No. 60

Lieber Sütterlin-Freund, liebe Sütterlin-Freundin!

Kaum zu glauben, aber am 01.04.2009 habe ich meine erste Sütterlinpost verfasst und verschickt. Das ist jetzt sage und schreibe 5 Jahre her. Wo ist nur die Zeit geblieben? Ich bin erstaunt, dass sich meine Leserschaft regelmäßig vermehrt und mir alle recht treu bleiben. Vielen Dank dafür!

Am 8. März 2014 war ich im Staatsarchiv, dort war Tag der offenen Tür. Sehr interessant, zu sehen, woher denn meine Aufträge von den Ahnenforschern stammen. Dort traf ich erstmals auf die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“. Die Mitglieder scheuen keine Zeit, Kosten und Mühen, um die Ahnenforschung aktiv zu betreiben. Die erforschten Erkenntnisse werden dann in Heften und Büchern zusammengetragen und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Am 29. März 2014 bin ich eingeladen, mich auf der Ahnenbörse in Rodenkirchen zu präsentieren. Organisiert ist das Ganze von der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde (OGF).

Etwas zum Lesen

Die Zeit

Jeder fragt sich mal im Leben,
wo ist die Zeit, wo ist sie hin;
aber es gibt nur eine Antwort,
liegt die Zeit, doch in uns drin.

Getaktet wird sie von Gefühlen,
ohne sie, gäb's keine Zeit,
halten sie doch Glück und Freude,
aber auch Schmerz, für uns bereit.

Getrieben von der Hoffnung,
nimmt sie täglich alles hin,
gibst du ihr, ein bisschen Freiheit,
erfüllt ihr Dasein, sie mit Sinn.

Nutz den Tag und auch die Stunde,
niemand bringt sie dir zurück,
ohne Hoffnung vor den Augen,
findest niemals du das Glück.

Oft vergeht die Zeit zu schnell,
ohne, dass man sie erfasst.
vergisst so manches in Gedanken,
nur, durch des Lebens Hasst.

Halt darum die Zeit in Ehren,
täglich werde dir auch klar,
es folgt der Zeit, dass sie mal war.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Etwas zum Schreiben

Was ist bei Dir in den letzten fünf Jahren so alles passiert? Und was wünscht Du Dir in den nächsten fünf Jahren? Schreibe auf.

Neulich

... war ich spontan in einer großen Kirche. Der Gottesdienst war bereits vorbei, aber die Tür stand noch auf. Und die Neugier trieb mich hinein. Noch nie war ich in dieser Kirche gewesen. Von außen war sie mir wohl seit Kinderzeit bekannt, aber drin war ich noch nie. Umso überraschter war ich, als ich feststellte, dass noch ein einzelner Flötenspieler in der Bank saß und spielte. Er spielte so fein und zierlich, so aus tiefstem Herzen. Es klang für mich so überwältigend, dass ich leise Platz nahm und zuhörte. Als er mich gewahr wurde, hörte er auf. Ich bat ihn, wenn ich ihn nicht gerade störte, doch weiter zu spielen. Er lächelte, nickte und bat um eine kleine Pause. Als ich kaum noch zu hoffen wagte, setzte er seine Flöte an und spielte. Nur eine kurze Sequenz, ein kleines Stückchen – doch das reichte, um mich unendlich zu berühren. Als er seine Flöte einpackte und ging, bedankte ich mich mit einem Nicken und einem Lächeln bei ihm. Solche Momente kann man nicht kaufen, solche bekommt man einfach geschenkt.

Ich wünsche Dir viel Freude mit der SütterlinPost. Gerne bin ich auch für Rückmeldungen, Anregungen und Kritiken offen. Antwort bitte an: Andrea@Mohrhusen.de. Auch Abmeldungen vom Newsletter bitte über diese Email tätigen.

Herausgeber: Andrea Mohrhusen, Jader Str. 34, 26349 Jade, 04454/979321

Copyright: Andrea Mohrhusen, März 2014

Du findest die Sütterlinpost gut und möchtest „DANKE“ sagen? Gerne. Auf meiner Homepage www.mohrhusen.de findest Du den Button „Danke sagen“.